

# Newsletter

Nr. 01  
Oktober 2024

## Trinkwasserprojekt Tongolo Uganda

"Du kannst keinen Ozean überqueren, in dem du einfach nur aufs **Wasser** starrst."

Liebe Leserinnen und Leser

Dieses wohlbekannte Zitat von Rabindranath Tagore passt perfekt zu unserer Arbeit. Ausdauer und Erfolgswillen sind gefragt.

Im Juli 2022 haben sich die Ehepaare Susanne und Martin Frey aus Spiez sowie Christine und Markus Wüthrich aus Heimberg entschlossen, der Wasserknappheit mit einem engagierten Trinkwasserprojekt entgegen zu treten.

Am Anfang war alles noch sehr vage – Wir stellten uns Fragen: Welche Massnahmen sind geeignet? Was macht Sinn? Wie können wir die lokale Bevölkerung beim Bau miteinbeziehen? Wie viele Personen sollen davon profitieren können? Wie soll das Ganze finanziert werden?

Aus unseren ersten Ideen folgten bald konkrete Schritte.



## Schulleiter Muwanguzi Umaru



Im Mai 2023 besuchten Susanne und Martin Frey die Gegend rund ums Dorf Tongolo und konnten wertvolle Kontakte knüpfen. Mit vielen Fotos, Eindrücken und Adressen im Gepäck haben uns die beiden bereichert.

Unser lokaler Ansprechpartner vor Ort ist der Schulleiter der Primarschule "Bright Junior School" in Tongolo. Zurzeit besuchen 326 Schüler diese Schule. Kindergarten und Unterstufe dauern drei Jahre – nach der siebten Klasse endet für Jugendliche die reguläre Schulzeit. Muwanguzi wohnt mit seiner Frau Judith und seinen sechs Kindern in seinem Haus unmittelbar neben dem Schulhaus und damit auch neben der zukünftigen Wasserversorgung des Dorfes Tongolo. Er ist circa 36 Jahre alt, im Dorf anerkannt und

beliebt. Er ist gut vernetzt, spricht gut englisch, wir lernten ihn als zuverlässigen und pünktlichen Partner kennen. Inzwischen sind wir Freunde. Die Bewohner von Tongolo sind vom Projekt begeistert und beabsichtigen, uns beim Bau nach Kräften zu unterstützen. Muwanguzi äusserte sich gegenüber Markus: „Erst gegen Ende 2025 soll der Bau der Trinkwasserversorgung starten ...“. Unser Projekt wird also sehnhlichst erwartet.

## Aktuelle Situation - Notwendigkeit Wasserprojekt



Im August 2024 bereisten Christine und Markus Wüthrich Uganda während drei Wochen und setzten die Zeit mehrheitlich für die Erkundung und das Networking ein. Sie konnten sich vor Ort überzeugen, dass der Trinkwassermangel die lokale Bevölkerung vor enorme Herausforderungen stellt. Die tägliche Wasserbeschaffung funktioniert ganz unterschiedlich. Während wohlhabendere Bürger auf Grundwasserbohrungen



und -pumpen zugreifen können, bleibt der Großteil der ärmeren Bevölkerung auf mühsame, oft improvisierte Methoden angewiesen. Ein eindrückliches Beispiel dafür zeigt das rechte Bild: Kinder schieben mit Kanistern beladene Fahrräder einen Hügel hinauf – das Wasser haben sie zuvor aus einer etwa 600 Meter entfernten Quelle geholt. Diese beschwerliche, tägliche Routine illustriert, wie gravierend die Wasserversorgungslage ist. Man findet zwar vereinzelt Handpumpen, aber diese liefern oft nur spärliche Mengen Wasser und fallen in der Trockenzeit manchmal komplett aus.



Die Leute müssen darum auf andere Wasserstellen ausweichen.

Auf dem linken Bild sind Wasserlöcher zu sehen, die nur in der Regenzeit gefüllt sind. Doch sobald die Trockenzeit beginnt, bleiben sie während etwa 6 Monaten entweder leer oder enthalten nur schmutziges Wasser.

An einigen Orten wird versucht, das Regenwasser von den Dächern in Fässern (rechtes Bild) zu sammeln; doch auch diese Methode ist nicht ohne Probleme: Das Wasser erhitzt sich unter der



starken Sonne, Algen bilden sich, und die ohnehin mangelhafte Hygiene verschlechtert sich weiter. Auch diese Ressource stellt sich deshalb während vier Monaten im Jahr als nicht zuverlässig heraus.

Die ugandische Regierung kümmert sich eindeutig zu wenig um seine Bürger. Jede Dorfgemeinschaft ist in Infrastrukturfragen mehrheitlich auf sich selber gestellt. Oft hört man, Afrikaner sollten mehr Eigeninitiative zeigen - ein Vorwurf, der für die Reichen und die Regierung durchaus zutrifft. Die arme Bevölkerung hingegen hat kaum die Mittel, um solch gewaltige Projekte wie eine verbesserte Wasserversorgung selbst zu stemmen.

Uns wurde gesagt, dass in dieser Gegend 70% der Bevölkerung arbeitslos seien und nur dank einfacher Landwirtschaft und/oder Gelegenheitsjob ihr Dasein fristen. Es ist keine Seltenheit, dass man in den Dörfern viele Menschen sieht, die keiner Beschäftigung nachgehen.

## Projektbeschreibung

Geplant ist der Bau einer Wasserversorgung für 2'000 Personen im Dorf Tongolo in Uganda.

Mit einer neuen Grundwasserpumpe soll das Trinkwasser aus circa 100 m Tiefe an die Oberfläche und weiter in einen Wasserturm gepumpt werden. Solarpanels liefern die nötige elektrische Energie, um die Pumpe zu betreiben.

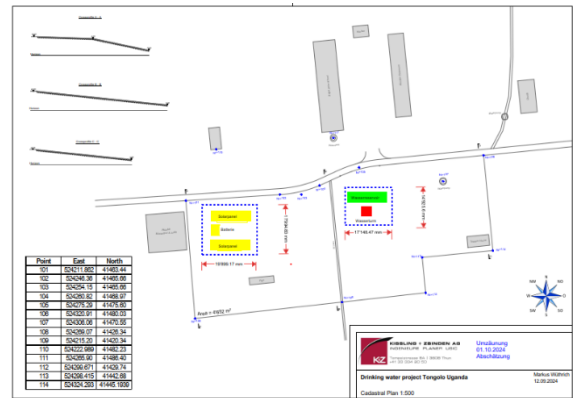
Es ist vorgesehen, dass die Bevölkerung einen symbolischen Preis für den Wasserkonsum bezahlt. Mit diesen Einnahmen können die Bewachung der Anlage und kleinere Reparaturen mitfinanziert werden.

Die Kapazität dieser Anlage beträgt 48'000 Liter pro Tag. Beim Projekt legen wir grossen Wert auf die Verwendung von guten und langlebigen Materialien.

## Standort

Das Grundstück befindet sich auf einer leichten Anhöhe, mit einfachen Installationen kann das Wasser verteilt werden. Das vorgesehene Grundstück umfasst ca. 4'600 m<sup>2</sup> und befindet sich im Eigentum des Vereins Hopeland Ministry. Mit einfachen Mitteln wurde der Bauplatz vermessen (s. Skizze).

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage <https://www.trinkwasser-afrika.ch>

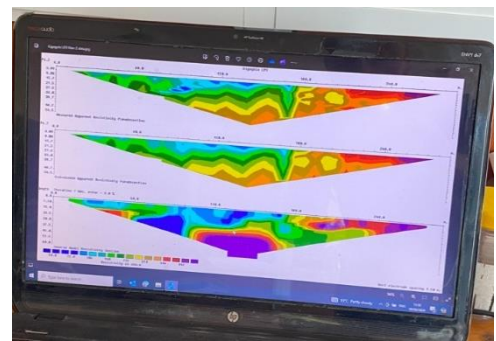


## Geophysikalische Bodenuntersuchung

Voraussichtlich im November 2024 wird eine geophysikalische Bodenuntersuchung (Elektrodenmessung) durchgeführt. Mit den Resultaten aus der Untersuchung soll der bestmögliche Bohrstandort gefunden werden: dort, wo die Wahrscheinlichkeit am höchsten ist, genügend sauberes Trinkwasser zu finden.

Kosten der Untersuchung: 4'720'000 ugandische Schilling (UGX) = ca. 1'300 Schweizer Franken (CHF, inkl. MWST).

Bild: Bodenerkundung einer anderen Baustelle in Uganda.



## Offerten

Auf ihrer Reise durch Uganda im August 2024 stellten Christine und Markus Wüthrich ihr Projekt bei verschiedenen lokalen Unternehmen vor, mit dem Ziel, Unterstützung und Zusammenarbeit zu gewinnen.

Aus Uganda und der Schweiz liegen Offerten für folgende Arbeitsgattungen vor:

- Solaranlage: Zwei Offerten aus der CH
- Solaranlage: Drei Offerten aus Uganda
- Grundwasserbohrung: Vier Offerten aus Uganda
- Stahlwasserturm: Eine Offerte aus Uganda
- Stahlwasserturm: Eine Offerte aus der CH
- Wasserpumpen: Drei Offerten aus der CH
- Maurerwerkzeuge: Eine Offerte aus der CH
- Elektrowerkzeuge: Eine Offerte aus der CH
- Sanitärwerkzeuge: Eine Offerte aus der CH
- Containertransport: Zwei Offerten aus der CH

Folgende Offerten sind zurzeit noch pendent.

- Elektromaterial: Eine Offerte aus der CH (zusätzlich zur Solaranlage)
- Sanitärmaterial: Eine Offerte aus der CH (zusätzlich zur Wasserpumpe)

## Baubewilligung

Für uns war es glücklicherweise einfach, eine Baubewilligung zu erhalten. Mit Skizzen und Text auf drei A4-Seiten besuchten wir den zuständigen Minister Moses in Tongolo. Wir haben circa 45 Minuten zusammen geplaudert und am Ende des Gesprächs verliessen wir das Büro mit dem unterschriebenen Formular. Moses möchte zum Einweihungsfest eingeladen werden – dies werden wir ihm natürlich gerne ermöglichen.

Auf dem Bild von rechts nach links: Schulleiter Muwanguzi, Minister Moses, Markus (Foto stammt von Christine)



After going through this project, I am impressed to bless this project for the good of the school Bright Junior School and the Community at large.

I therefore recommend for any support which can make this project to exist in the area.  
Yours faithfully  
my

CHAIRPERSON LCH  
10 AUG 2024  
NYENGA  
Boamut  
0776869013 / 0752869013

## Bauteam - Termine

Es haben sich bereits mehrere freiwillige Helfer und Helferinnen angemeldet.

Der Einsatz dauert voraussichtlich vom 1. November 2025 bis am 31. Januar 2026. Es ist auch möglich, eine kürzere Zeit vor Ort mitzuarbeiten und die Arbeiten können auf mehrere Personen verteilt werden.

Sanitärinstallation (EFZ):	Pendent
Hilfsarbeit/Administration:	Vier Personen aus der CH haben sich angemeldet
Medizinische Betreuung:	Ein CH-Arzt ist angemeldet – eine weitere Person Gesundheit erwünscht
Elektroinstallation (EFZ):	eine CH-Person in Abklärung – eine weitere Person wird gesucht
Lokale Mitarbeit:	ist gewährleistet – es sind viele Arbeitskräfte verfügbar
Maurerpolier/in:	eine CH-Person in Abklärung
Koch/Köchin:	eine CH- Person in Abklärung
Teamleiter/in:	Eine CH-Person konnte gefunden werden

**Wir und die Bewohner von Tongolo sind euch dankbar, wenn ihr engagierte und qualifizierte Menschen aus eurem Umfeld kontaktiert, die bereit wären, sich in dieses Projekt einzubringen!**

## Impressum / Kontakt

<b>Herausgeber</b>	<b>Verein Hopeland Ministry</b> , 3700 Spiez   <a href="https://www.hopeland.ch">https://www.hopeland.ch</a> Susanne Frey, 078 802 10 29
<b>Kontakt Projekt</b>	<b>Markus Wüthrich</b> , <a href="mailto:mar65kus@bluewin.ch">mar65kus@bluewin.ch</a> , 079 913 85 00 <a href="https://www.trinkwasser-afrika.ch">https://www.trinkwasser-afrika.ch</a>
<b>Spendenkonto</b>	<b>Spar- und Leihkasse Frutigen AG</b> , Konto 455.168.67.173 / CHF Zugunsten Wasserprojekt Tongolo Uganda IBAN-Nr. CH89 0878 4045 5168 6717 3